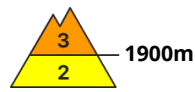
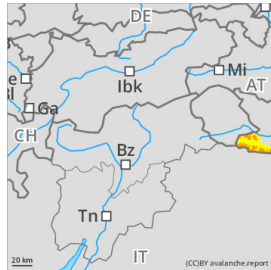


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 1. März 2025



Altschnee



Neuschnee



Update: Erhebliche Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen vor allem an kammnahen West- und Nord- und Osthängen oberhalb von rund 1900 m deutlich an. Lawinen können durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Lawinen sind meist mittelgroß. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. An extrem steilen Südwest-, Süd- und Westhängen sind vermehrt meist kleine Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem am Nachmittag bei größeren Aufhellungen. Die Auslaufbereiche sollten beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

Es fiel mehr Schnee als erwartet. Seit Mittwoch fielen oberhalb von rund 1400 m 20 bis 35 cm Schnee. In der Nacht fielen oberhalb von rund 1600 m 15 bis 30 cm Schnee. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 1900 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Südhänge sowie unterhalb von rund 1900 m: Neu- und Tribschnee liegen auf einer Kruste.

Wetter

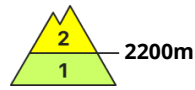
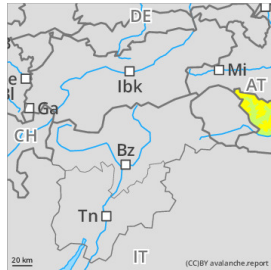
Am Freitag gibt es meist wolkenverhangenes Wetter und es ziehen Schneeschauer durch. Meist stecken die Berge in Wolken und Nebel. Sonnige Auflockerungen sind die Ausnahme, aber am Nachmittag möglich. Der Wind weht großteils schwach aus Süd bis Südwest. In 2000 m hat es um -6 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Mit dem anhaltenden Schneefall steigt die Auslösebereitschaft von Lawinen weiter an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 1. März 2025



Altschnee



2200m



Tribschnee



2000m

Schwachschichten in der Altschneedecke beachten.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an kammnahen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Einzelne mittlere Lawinen sind möglich. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee in den Gebieten mit viel Wind. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Zudem sind die meist kleinen Tribschneeansammlungen vor allem oberhalb von rund 2000 m stellenweise störanfällig. Dies vor allem an windgeschützten Schattenhängen. An extrem steilen Südwest-, Süd- und Westhängen sind meist kleine Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem am Nachmittag bei größeren Aufhellungen. Die Auslaufbereiche sollten beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Mittwoch fielen 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Nacht fällt etwas Schnee. Neu- und Tribschnee überlagern vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen.

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen liegen an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten.

Südhänge sowie unterhalb von rund 2000 m: Neu- und Tribschnee liegen auf einer Kruste.

Wetter

Am Freitag gibt es meist wolkenverhangenes Wetter. Sonnige Auflockerungen sind am Nachmittag möglich. Der Wind weht großteils schwach aus Süd bis Südwest. In 2000 m hat es um -6 Grad, in 3000 m etwa -13

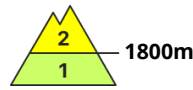
Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 1. März 2025



Triebschnee



Hochalpin noch lokal kleinräumigen Triebschnee beachten!

Gefahrenbeurteilung

Die Schneebrettgefahr wird in den höheren Lagen, teils ab der Waldgrenze als mäßig beurteilt. Lokal ist kleinräumiger Triebschnee vorhanden, der als kleine Schneebrettlawine bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden kann. Eingefrachtete kammnahe Steilhänge sowie steile Mulden und Rinnen sind zu beachten. Daneben sind einzelne Gefahrenstellen im extrem steilen, schatt- und nordseitigen hochalpinen Gelände vorhanden.

Schneedecke

Die Schneedecke konnte sich etwas setzen, ist oberflächlich nur teils vor allem höhergelegen noch pulvrig. Der zuletzt gebildete Triebschnee liegt auf einer, je nach Höhe oberflächlich oft weichen oder auch harten Altschneedecke und bindet ungenügend. Im Inneren ist die Schneedecke je nach Höhe feucht und hochgelegen und schattseitig sind teils aufbauend umgewandelte Kristalle vorhanden. Die sehr geringmächtige Altschneedecke ist unregelmäßig verteilt. Exponierte Rücken und Grate sind abgeweht, vereist und hart.

Wetter

Am Freitag herrscht windiges, kaltes und wechselhaftes Bergwetter. Etwas Sonnenschein wechselt mit vielen Wolken und es kann ab und zu ein wenig schneien. In freien Lagen weht kalter Nordwestwind. In 1500 m beträgt die Temperatur -4 bis -1 Grad, in 2000 m um -5 Grad.

Am Samstag überwiegen die Wolken und im Bereich der Kalkalpen kann es ab und zu leicht schneien. Der Wind weht schwach bis mäßig stark aus nördlichen bis östlichen Richtungen. In 1500 m beträgt die Temperatur -5 bis -2 Grad, in 2000 m um -6 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebschnee



Vor allem in den Hochlagen Triebschnee meiden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter gering. In den Hochlagen kann kleinräumiger Triebschnee bereits mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen im kammnahen Steilgelände der Nord- und Ostexpositionen. Lawinen bleiben meist klein, können stellenweise aber auch mittlere Größe erreichen.

Der Neuschnee der letzten Tage kann sich mit Sonneneinstrahlung als kleinere Lockerschneelawine aus dem extremen Steilgelände lösen.

An sehr steilen Hängen mit ausreichend Schnee und glattem Untergrund sind kleine Gleitschneelawinen nicht ausgeschlossen.

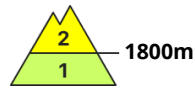
Schneedecke

Mit mäßig bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen frische, kleinräumige Trieb Schneeansammlungen. Der frische und ältere Triebschnee ist besonders in den Hochlagen störanfällig. In hoch gelegenen Schattenhängen liegt Pulverschnee. Sonnseitig hat sich über Nacht teils ein dünner Harschdeckel gebildet, der tagsüber wieder aufweicht. Die Altschneedecke ist stabil, in den mittleren Lagen durchfeuchtet und zum Boden hin nass.

Tendenz

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 1. März 2025



Triebschnee



Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen - störanfälliger Triebschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1800 m mit mäßig bewertet. Vereinzelt Gefahrenstellen finden sich noch in sehr steilen Einfahrtsbereichen, in Rinnen sowie hinter Geländekanten der Expositionen Nord bis Ost. Dort kann eine kleine Schneebrettauslösung bei geringer Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden.

Schneedecke

Die Schneedecke kann sich setzen und das Fundament ist überwiegend stabil. Nur in den Hochlagen ist die Schneeoberfläche stellenweise noch pulvrig. Der zuletzt gebildete Triebschnee liegt teils auf weichen Schichten, teils auf einer harten, eisigen Altschneedecke und bindet ungenügend. Insgesamt ist die Schneedecke unregelmäßig verteilt und in mittleren Lagen bereits durchwegs feucht. Abgeblasene Bereiche gestalten sich oft hart und eisig.

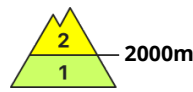
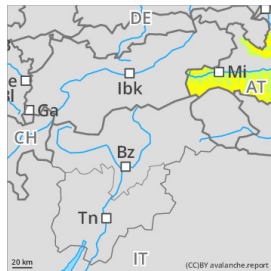
Wetter

Freitagfrüh gibt es in der Obersteiermark noch sonnige Auflockerungen, ansonsten gestaltet sich der Freitag überwiegend stark bewölkt. In der Folge schneit es auch immer wieder leicht oder mäßig, am meisten im Grenzgebiet zu Kärnten (maximal 10 cm Neuschnee). Es ist kalt (-8 Grad in 2000 m) bei schwachem Wind aus West bis Nord.

Tendenz

Auch am Samstag ist es stark bewölkt mit zeitweise leichtem Schneefall und schlechter Sicht. Die Triebschneegefahr nimmt ab, die Lawinengefahr bleibt gleich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 1. März 2025



Triebschnee



FrISCHE TriebSchneeansammlungen beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter gering. FrISCHE TriebSchneeansammlungen sind bereits durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Bei entsprechender Neuschneemenge sind Lawinen mittlerer Größe möglich. In den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost befinden sich einige Gefahrenstellen in der Nähe von windexponierten Geländebereichen. Sie können überschneit und damit schwer erkennbar sein. Besonders mit der Sonneneinstrahlung können sich meist kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilen Gelände lösen. Lawinen im Altschnee sind oberhalb von 2200 m nur noch sehr vereinzelt im extrem steilen, nordseitig ausgerichtetem Gelände möglich. Vereinzelt sind auch kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

An steilen Schattenhängen über rund 2000 m liegen stellenweise bis zu 30 cm Neuschnee auf einer aufbauend umgewandelten Schneedecke. Am Übergang von Alt- zu Neuschnee und innerhalb von TriebSchneepaketen können Schwachschichten vorhanden sein, der TriebSchnee bildet das Brett. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke meist gut, die Schneeoberfläche ist oft schon angefeuchtet. Schwachschichten finden sich hier nur innerhalb der TriebSchneepakete. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind generell kaum mehr störanfällig.

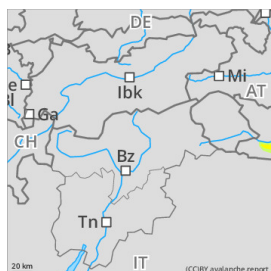
Wetter

In der Nacht kann es zeitweise ein wenig schneien. Am Freitag wechseln sich dann Wolken mit zwischenzeitlichem Sonnenschein ab, auch ein paar unergiebigere Schneeschauer sind über den Tag verteilt möglich. Die Sicht ist oft durch Wolken beeinträchtigt. Es weht kalter, mäßig starker Nordwestwind. In 2000 m beträgt die Temperatur -8 bis -3 Grad, in 3000 m um -13 Grad Celsius.

Tendenz

Die Störanfälligkeit der TriebSchneeansammlungen geht langsam zurück.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 1. März 2025



Altschnee



1900m

Die Lawinengefahr liegt im oberen Bereich der Gefahrenstufe 2, "mäßig".

Gefahrenbeurteilung

Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen vor allem an kammnahen West- und Nord- und Osthängen oberhalb von rund 1900 m weiter an. Lawinen können durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. An extrem steilen Südwest-, Süd- und Westhängen sind vermehrt meist kleine Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem am Nachmittag bei größeren Aufhellungen. Die Auslaufbereiche sollten beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Mittwoch fielen oberhalb von rund 1400 m 20 bis 35 cm Schnee. In der Nacht fallen oberhalb von rund 1600 m 5 bis 15 cm Schnee. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 1900 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Südhänge sowie unterhalb von rund 1900 m: Neu- und Tribschnee liegen auf einer Kruste.

Wetter

Am Freitag gibt es meist wolkenverhangenes Wetter und es ziehen Schneeschauer durch. Meist stecken die Berge in Wolken und Nebel. Sonnige Auflockerungen sind die Ausnahme, aber am Nachmittag möglich. Der Wind weht großteils schwach aus Süd bis Südwest. In 2000 m hat es um -6 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Mit dem anhaltenden Schneefall steigt die Auslösebereitschaft von Lawinen weiter an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 1. März 2025



Triebschnee



Vereinzelte frische Gefahrenstellen in nord- bis ostseitigen Steilhängen der Hochlagen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelte Gefahrenstellen existieren im nord- bis ostseitigen Steilgelände, wo störanfälliger Triebschnee teils durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden kann. Die Gefahrenstellen werden durch den leichten Neuschnee etwas überdeckt. Es überwiegt weiterhin die Absturzgefahr gegenüber der Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke kann sich setzen und das Fundament ist überwiegend stabil. In höheren Lagen, speziell nord- bis ostseitig, liegen dünne Trieb Schneelinsen auf teils weichen Schichten, teils auf einer harten, eisigen Altschneedecke. Darüber bildet sich eine dünne pulvrige Neuschneesicht. Allgemein ist die Schneedecke unregelmäßig verteilt und in mittleren Lagen bereits durchwegs feucht. Abgeblasene Bereiche gestalten sich oft hart und eisig.

Wetter

Der Freitag gestaltet sich überwiegend stark bewölkt. In der Folge schneit es auch immer wieder leicht oder mäßig, es werden maximal 10 Zentimeter Neuschnee im Grenzgebiet zu Kärnten erwartet. Es ist kalt (-8 Grad in 2000 m) bei schwachem Wind aus West.

Tendenz

Auch am Samstag ist es stark bewölkt mit zeitweise leichtem Schneefall und schlechter Sicht. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 1. März 2025



Triebsschnee



Kleinräumige Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Frische Triebsschneeanisammlungen sind noch bei geringer Zusatzbelastung als kleine Lawine auslösbar. Die wenigen Gefahrenstellen befinden sich kammnah, vor allem im schattigen Steilgelände. Sie können überschnit und damit schwer erkennbar sein, Absturzgefahr beachten!

Schneedecke

An steilen Schattenhängen über rund 2000 m liegen stellenweise bis zu 15 cm lockerer Neuschnee auf einer aufbauend umgewandelten Schneedecke. Am Übergang von Alt- zu Neuschnee und innerhalb von Triebsschneepaketen können Schwachschichten vorhanden sein, der Triebsschnee bildet das Brett. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke meist gut, die Schneeoberfläche ist oft schon angefeuchtet. Schwachschichten finden sich hier nur innerhalb der Triebsschneepakete.

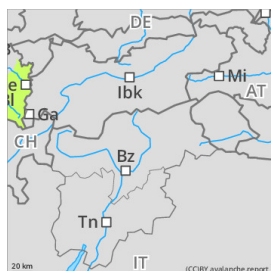
Wetter

In der Nacht kann es zeitweise ein wenig schneien. Am Freitag wechseln sich dann Wolken mit zwischenzeitlichem Sonnenschein ab, auch ein paar unergiebigere Schneeschauer sind über den Tag verteilt möglich. Die Sicht ist oft durch Wolken beeinträchtigt. Es weht kalter, mäßig starker Nordwestwind. In 2000 m beträgt die Temperatur -8 bis -3 Grad Celsius.

Tendenz

Die Störanfälligkeit der Triebsschneeanisammlungen geht langsam zurück.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 1. März 2025



Triebschnee



frischen Triebschnee im Steilgelände vorsichtig beurteilen.

Gefahrenbeurteilung

Es bestehen mehrheitlich günstige Bedingungen mit geringer Lawinengefahr. Frischer Triebschnee kann von einzelnen Wintersportlern als meist kleine Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände. Bei Sonneneinstrahlung können sich kleine Lockerschneelawinen aus dem extremen Steilgelände lösen.

Schneedecke

Mit zeitweise lebhaftem Westwind entstanden kleine Triebschneeeansammlungen, die vor allem im schattseitigen Steilgelände der Hochlagen auf weichen Schichten liegen. Die Verbindung zur Altschneeoberfläche ist dort und mit zunehmender Seehöhe schlechter. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zur feuchten Altschneeoberfläche meist gut. Die unterdurchschnittliche Schneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. Mit der Abkühlung hat die Gleitschneeaktivität deutlich abgenommen.

Wetter

Unter schwachem Tiefdruckeinfluss und mit einer westlichen Höhenströmung sollte es trocken bleiben. Die Luft ist winterlich kalt, der Westwind verschärft das Kälteempfinden zusätzlich. Wolken und Sonne sorgen für einen insgesamt recht freundlichen Berg- und Schitag. Teilweise besteht aber auch die Möglichkeit von Nebel in den höheren Gipfelbereichen. Temperatur in 2000 m: um -8 Grad. Höhenwind: lebhafter Westwind.

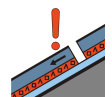
Tendenz

mehrheitlich günstige Bedingungen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 1. März 2025



Altschnee



2000m

Einzelne Gefahrenstellen an kammnahen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Dies vor allem an kammnahen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2000 m.

Schneedecke

Seit Mittwoch fielen 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Südhänge sowie unterhalb von rund 2000 m: Neu- und Tribschnee liegen auf einer Kruste.

Wetter

Am Freitag gibt es meist wolkenverhangenes Wetter und es ziehen Schneeschauer durch. Meist stecken die Berge in Wolken und Nebel. Sonnige Auflockerungen sind die Ausnahme, aber am Nachmittag möglich. Der Wind weht großteils schwach aus Süd bis Südwest. In 2000 m hat es um -6 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 1. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Ein wenig frischer Trieb Schnee ostseitig - allgemein geringe Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. In den Hochlagen gibt es aber vereinzelte Gefahrenstellen durch frisch abgelagerte, dünne Trieb Schneelinsen. Besonders ostseitig hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden kann die Auslösung kleiner Schneebrettlawinen nicht ausgeschlossen werden.

Schneedecke

Allgemein gibt es nur noch wenig Schnee. Seit Mittwoch haben sich allerdings vor allem in den Ybbstaler Alpen kleinere Trieb Schneeannehlungen auf die harte, teils eisige Altschneeoberfläche abgelagert. Die Verbindung zur Unterlage ist teilweise schlecht. Das geringmächtige Schneedeckenfundament ist weitgehend stabil.

Wetter

Der Freitag präsentiert sich überwiegend bewölkt, wobei in den Ybbstaler Alpen immer wieder die Sonne hervorschauen kann. Die Gipfel stecken oft im Nebel und es kommt zu Sichtbehinderungen. Auch ein paar Schneeflocken sind nicht ausgeschlossen. In 1500 m liegen die Temperaturen bei -3 bis -4 Grad und der Wind weht schwach bis mäßig aus Westen.

Tendenz

Am Samstag setzt sich das unbeständige, kühle Bergwetter fort. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 1. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Lokalen Triebschnee beachten - geringe Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Lokale Gefahrenstellen sind im kammnahen eingewehten Steilgelände sowie in steilen Rinnen und Mulden vereinzelt zu finden. Hier kann teils kleinräumiger Triebschnee als kleine Schneebrettlawine auch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Daneben sind extrem steile, schatt- und nordseitige Kamm- und Gipfellagen zu beachten.

Schneedecke

Die Schneedecke konnte sich etwas setzen, ist oberflächlich nur teils vor allem höhergelegenen noch pulvrig. Der zuletzt gebildete Triebschnee liegt auf einer, je nach Höhe oberflächlich oft weichen oder auch harten Altschneedecke und bindet ungenügend. Im Inneren ist die Schneedecke je nach Höhe feucht und hochgelegenen und schattseitig sind teils aufbauend umgewandelte Kristalle vorhanden. Die sehr geringmächtige Altschneedecke ist unregelmäßig verteilt. Exponierte Rücken und Grate sind abgeweht, vereist und hart.

Wetter

Am Freitag herrscht windiges, kaltes und wechselhaftes Bergwetter. Etwas Sonnenschein wechselt mit vielen Wolken und es kann ab und zu ein wenig schneien. In freien Lagen weht kalter Nordwestwind. In 1500 m beträgt die Temperatur -4 bis -1 Grad, in 2000 m um -5 Grad.

Am Samstag überwiegen die Wolken und im Bereich der Kalkalpen kann es ab und zu leicht schneien. Der Wind weht schwach bis mäßig stark aus nördlichen bis östlichen Richtungen. In 1500 m beträgt die Temperatur -5 bis -2 Grad, in 2000 m um -6 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 1. März 2025



Triebschnee



günstige Bedingungen - kleinräumigen Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Frische Triebschneeanisammlungen können als kleine Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in höheren Lagen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte dabei beachtet werden. Bei Sonneneinstrahlung können sich kleine Lockerschneelawinen aus dem extremen Steilgelände lösen.

Schneedecke

Mit zeitweise lebhaftem Westwind entstanden in höheren Lagen kleine Triebschneeanisammlungen, die vor allem im schattseitigen Steilgelände auf weichen Schichten liegen. Die Verbindung zur Altschneeoberfläche ist dort schlechter. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zur feuchten Altschneeoberfläche meist gut. Die unterdurchschnittliche Schneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. Mit der Abkühlung hat die Gleitschneeaktivität deutlich abgenommen.

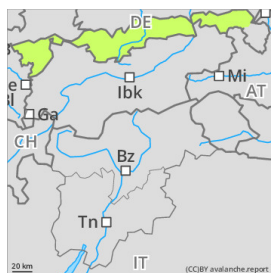
Wetter

Unter schwachem Tiefdruckeinfluss und mit einer westlichen Höhenströmung sollte es trocken bleiben. Die Luft ist winterlich kalt, der Westwind verschärft das Kälteempfinden zusätzlich. Wolken und Sonne sorgen für einen insgesamt recht freundlichen Berg- und Schitag. Teilweise besteht aber auch die Möglichkeit von Nebel in den höheren Gipfelbereichen. Temperatur in 2000 m: um -8 Grad. Höhenwind: lebhafter Westwind.

Tendenz

mehrheitlich günstige Bedingungen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebschnee



Frischen, kleinräumigen Triebschnee meiden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. In den Hochlagen kann kleinräumiger Triebschnee mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die wenigen Gefahrenstellen liegen im kammnahen Steilgelände der Nord- und Ostexpositionen. Lawinen bleiben meist klein.

Der Neuschnee der letzten Tage kann sich mit Sonneneinstrahlung als kleine Lockerschneelawine aus dem extremen Steilgelände lösen.

An sehr steilen Hängen mit ausreichend Schnee und glattem Untergrund sind kleinere Gleitschneelawinen nicht ausgeschlossen.

Schneedecke

Vor allem in den Hochlagen ist geringmächtiger Triebschnee teilweise störanfällig. Im Werdenfels ist die Schneeoberfläche in der Höhe schattseitig oft hart und nur stellenweise mit wenigen Zentimetern lockerem Schnee überdeckt. In den neuschneereicheren Gebieten der letzten Tage wie dem Allgäuer Hauptkamm liegt in hoch gelegenen Schattenhängen Pulverschnee. Die Altschneedecke ist stabil, in den mittleren Lagen durchfeuchtet und zum Boden hin nass.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.